

Erfolgsfaktor ERP: Steigende Anforderungen in der Variantenfertigung erfordern moderne und durchgängige Systeme

Die wachsende Nachfrage nach Sonderanfertigungen, sinkende Losgrößen und kürzere Lieferzeiten stellen mittelständische Produktionsbetriebe heute vor große Herausforderungen. Flexibilität in der Fertigung wird durch fehlende Effizienz in den Abläufen oft teuer erkaufte. Steigender Preis- und Wettbewerbsdruck sind das Ergebnis. Anspruchsvolle Fertigungsprozesse wie in der Holz- und Möbelindustrie erfordern daher eine variantenorientierte Prozesslogik in der IT, mit der zugleich die Kosten, Komplexität und Qualität des Variantenmanagements überwacht werden kann.

In den vergangenen Jahren hat sich auch die Holz- und Möbelfertigerbranche zunehmend vom Anbieter- zum Kundenmarkt entwickelt. Die Unternehmen sind gezwungen, kundenorientierter zu produzieren, ohne die Kostenbasis nachhaltig zu erhöhen. Immer mehr Sonderwünsche müssen angefertigt werden, für ausländische Kunden zusätzlich landesspezifische Ausprägungen. Als Folge steigt die Zahl der Produktvarianten weiter, während gleichzeitig die Losgröße bzw. die Anzahl von Produkten je Variante sinkt.

Die Herausforderung besteht vor allem darin, die Vielzahl der Varianten kosteneffizient zu fertigen, die Ressourcen dabei optimal auszulasten und die Liefertermine auftragsgemäß einzuhalten. Hier stoßen jedoch Unternehmen in betriebswirtschaftlicher und produktionstechnischer Hinsicht oftmals an ihre Grenzen. Vor allem dann, wenn die für die Fertigungsplanung eingesetzten ERP-Systeme mit einem unvollständig integrierten oder aufgesetzten Variantenmodell arbeiten und auf einer alten, wenig flexiblen Hard- und Softwaretechnologie basieren. Dies führt dazu, dass z.B. Fehlkonfigurationen bei Artikeln entstehen, Kalkulationen nicht online zur Verfügung stehen und teure Zeit für ineffektive Stammdatenaktivitäten investiert werden muss.

Das Expertenwissen der Techniker im System sollte so abgebildet sein, dass eine kundenspezifische Artikelvariante optimal automatisiert mit dem vorhandenen ERP-System gefertigt werden kann. Denn ein optimiertes Variantenmanagement senkt den Aufwand für Datenerfassung und -pflege deutlich. Vormalig 100.000 Produkte können so leicht in nur wenigen Grundmodulen zusammengefasst werden. Auch sollte das ERP-System den Deckungsbeitrag frühzeitig transparent machen, indem integrierte Controllingmechanismen die Variantenkosten verursachergerecht ermitteln. Denn die verlässliche Kostenkalkulation ist grundlegend bei einer variantenorientierten Fertigung.



Um den Kundenwünschen nach immer mehr Sondermodellen Rechnung zu tragen, hat sich die Mauser-Sitzkultur GmbH & Co. KG für die Einführung der hochmodernen Variantenlösung VlexPlus – Semiramis inside entschieden. Mauser Sitzkultur ist ein international erfolgreicher Hersteller von innovativen Büro- und Systemmöbeln mit Sitz im nordhessischen Twistetal und beliefert mit einem europaweiten Vertriebsnetz von ca. 50 Werksvertretungen unter anderem auch Großeinrichtungen wie Kongress- und Messezentren, Konzert- und Mehrzweckhallen, Sportarenen sowie sonstige Veranstaltungszentren.

„Unsere Kunden fragten von Jahr zu Jahr mehr Produktvarianten unserer Büromöbel nach – mehr Farben, mehr Auswahl an Oberflächenmaterialien, die Verwendung verschiedener Bauteile usw. Unsere Altsoftware konnte uns bei der Abbildung und Fertigung der komplexer werdenden Produktpalette in vielen Bereichen nur noch sehr eingeschränkt unterstützen“, erklären Udo Kluwe, Projektleiter EDV Team und Herr Sacha Lehmann (Leiter EDV) bei Mauser-Sitzkultur. „Sogenannte „workarounds“ zogen die Effizienz von Beschaffung, Logistik und Produktion zunehmend in Mitleidenschaft, da das System die Prozesse und Workflows

nicht verlässlich abbilden konnte. Fehlkonfigurationen z.B. konnten nicht durch das System erkannt und eliminiert werden. Hätte das System dann bei der Fertigung den Bedarf des fremden Bauteils angezeigt, so wäre dieses eigentlich nicht benötigte Bauteil direkt bestellt und geliefert worden. Nicht zulässige Kombinationen konnten in unserem damaligen System leider nicht erfasst werden“, zitiert Udo Kluge ein Beispiel.

Als Folge entschloss sich Mauser-Sitzkultur 2008, das bis dato eingesetzte System gegen ein neues, variantenorientiertes ERP-System auszutauschen. Ein internes Projektteam nahm die Anforderungen an eine neue Lösung auf und sondierte den Markt. Fünf ERP-Systeme kamen in die engere Auswahl, mit denen man sich im Anschluss in diversen Softwarepräsentationen eingehender auseinandersetzte.

Überzeugen konnte Mauser-Sitzkultur letztlich nur die vollständig neu entwickelte Branchenlösung VlexPlus auf Basis von Semiramis der beiden Variantenspezialisten update Solutions AG und der swing-Gruppe. Udo Kluge und Sascha Lehmann sind sich einig: „VlexPlus war die einzige Software, die die Variantenlogik perfekt beherrscht und durchgängig abbildet. Die übrigen Lösungsanbieter kamen da bei weitem nicht heran – weder im Hinblick auf die moderne Web-Architektur und die Art der Präsentation, noch was die Funktionstiefe und die Umsetzung der Variantenthematik anbelangt. VlexPlus ist unseres Erachtens in dieser Güte einzigartig.“ Namhafte Referenzen und das Preis-Leistungsverhältnis spielten ebenfalls eine Rolle für die Auftragserteilung.



Die neue Lösung wurde bei Mauser-Sitzkultur in weniger als vier Monaten nach dem Initialworkshop in den Echtbetrieb geschaltet. Sie kommt unter anderem in den Bereichen Produktion, Logistik, Einkauf, Vertrieb, Dispo, Marketing und Service zum Einsatz. Für 2009 ist im Rahmen einer zweiten Migrationsphase geplant, die derzeitige, per Schnittstelle angebundene Rechnungswesenlösung ebenfalls durch VlexPlus – Semiramis inside abzulösen.

Mauser-Sitzkultur genießt die Vorteile des neuen Systems: „Mit VlexPlus können wir Fehlkonfigurationen der Varianten über frei definierbare sowie die bereits integrierten Plausibilitätskontrollen vollständig ausschließen. Unnötige Prozesskosten für Workflow- und Variantenkorrekturen von Fehlkonfigurationen gehören damit ein für alle Mal der Vergangenheit an. Wir können jetzt mit einem Minimum an Daten effizienter und kundenorientierter arbeiten“, stellt der Projektleiter zufrieden fest.



So lassen sich sämtliche Sachmerkmale bzw. Produktausprägungen in VlexPlus frei beschreiben und nach Bedarf ändern. Indem alle Aufträge jederzeit modifiziert und auch bereits vorgefertigte oder bestellte Komponenten neu zugeordnet werden können, werden sämtliche Ressourcen besser ausgelastet und die Produktion deutlich effizienter. Durch die Möglichkeit, variantenorientiert ein- und auszulagern, ergeben sich Spareffekte auch in der Lagerlogistik.

Zeichen: 6.580 (inkl. Leerzeichen)

Foto: Udo Kluge

swing group

update

VlexPlus 

VlexPlus 

Unternehmenskontakt

update Solutions AG

Anja Wehrfritz
Albert-Schweitzer-Straße 16
D-95326 Kulmbach
Tel. +49 (0) 9221- 895-0
Fax +49(0)9221/ 895-900
E-Mail: wehrfritz@updategmbh.de
Internet: www.updateAG.de